

Antrag : „Make [kœri]werk great again.“

Über 1. und 2. soll getrennt abgestimmt werden, diese sind als separate Anträge zu betrachten.

- 1. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand, sowie die studentischen VertreterX in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks, darauf hinzuwirken, daß das Pommes-zu-Soßenverhältnis im [kœri]werk anzupassen ist, daß man genug Soße für Baguette als auch für eine Portion Pommes hat.**

Eine Reduzierung der Menge an Pommes ist, im Sinne des Antrags, unzulässig.

Begründung:

Niemand hat es verdient trockene Pommes herunterzudrücken, da die Soße bereits vom Baguette aufgesogen wurde.

Getreu dem Motto „Stark und groß durch Pommes mit Soß“ wird man hier auch dem kulturellen Austausch gerecht und Studierende aus anderen Kulturkreisen werden an die süddeutsche Eigenart, alles in Soße zu ertränken, herangeführt.

2. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand, sowie die studentischen VertreterX der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks, darauf hinzuarbeiten das [kœri]werk mehrspurig, idealerweise vierspurig, auszubauen.

Begründung: Wir sind es unseren treuen WählerX, unseren Mägen und den allgemeinen Menschenrechten schuldig.

Kosten: Aus der Entwaffnung der AstA-Security sollten einige Gegenstände (legal und illegal) in den Besitz des AstA übergehen, diese sollen sowohl auf dem (illegalen) Waffenmarkt, als auch auf Fetischmarktplätzen gewinnbringend verkauft werden, damit sollten die Kosten für zumindest einen Spurausbau gedeckt sein.